

**Pflanzenschutzdienst
des Landes Brandenburg**

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Müllroser Chaussee 54,
15236 Frankfurt(O)
Referat P3
Bearbeiterin: Fr. Bianka Zimmer
Telefon: +49 335 60676-2119
Fax: +49 331 275484282
E-Mail: bianka.zimmer@lelf.brandenburg.de

Baumschulen und Garten-Landschaftsbau

Nr. 07 / 2026

Frankfurt (Oder), den 26.06.2026

Hitzeschäden



Quercus rubra mit hitzebedingten
Blattrandnekrosen; Foto LELF

Die aktuelle Witterungsphase mit vorausgesagten Höchstwerten von 34°C bis 39°C am kommenden Sonntag geht mit erhöhtem Hitze- und Trockenstress und hoher Sonneneinstrahlung einher.

Blattverbrennungen zeigen sich als großflächige, meist am Blattrand beginnende, vertrocknete, entfärbte Bereiche. An den Stämmen von Jungbäumen führen Hitzeschäden (meist an der Südwestseite) zu typisch eingesunkenen, teils rotbraun verfärbten Bereichen, später auch zu Rissen. Der Stammschutz durch Bastmatten und Weißanstrich sollte abgesichert sein und regelmäßig überprüft werden.

Hitzeschäden am Kambium unter der Rinde begünstigen nachfolgend Infektionen mit Schwächeparasiten (Splintkäfer) und holzzerstörenden Pilzen, z. B. **Rotpustelpilz** (*Nectria cinnabarina*), **Spaltblättling** (*Schizophyllum commune*) oder **Rindenkrebs der Hainbuche** (*Cytospora decipiens*). Gerade Jungbäume in der Anwuchsphase sind gefährdet. Hier sollte in den nächsten Wochen auf die Symptome von Rindennekrosen

geachtet werden. Bei Altbäumen, z. B. bei Buche, Rosskastanie und Spitzahorn werden Sonnenbrandschäden der Rinde auch durch die plötzliche Freistellung im Bestand begünstigt.

Eichenprozessionsspinner

Schäden durch den Eichenprozessionsspinner haben in Brandenburg in diesem Jahr noch weiter zugenommen als 2025. Im Süden Brandenburgs ist besonders der Landkreis **Dahme-Spreewald** und angrenzend **Landkreis Spree-Neiße** von einem Anstieg der Fraßschäden betroffen. Tagesnester und auch Raupenprozessionen sind derzeit zu finden. Die Larven befinden sich jetzt größtenteils im letzten Larvenstadium bzw. am Beginn der Verpuppung. Schlupf und Flug der Falter werden ab ca. Ende Juli erwartet. Die mechanische Bekämpfung des Schmetterlings durch das Absaugen der Nester sollte vor Falterflug von spezialisierten Fachfirmen durchgeführt werden.

Weitere Informationen zum Entwicklungsstand des Eichenprozessionsspinners und zu den Handlungsmöglichkeiten finden Sie auf: der Webseite des [Deutschen Wetterdienstes](#) und des [Ministeriums f. Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt u. Verbraucherschutz \(MLEUV\)](#) .



Eichenprozessions-
spinner Gespinstnest;
Foto: LELF



Eichenprozessionsspinner Prozession älterer Larven;
Foto:LELF

Blausieb



Die Falter des Blausieb (*Zeuzera pyrina*) fliegen und legen derzeit ihre Eier an der Rinde des Stammes, aber auch in der Krone an den Ästen ab. Bevorzugt werden im Straßenbegleitgrün ***Tilia, Crataegus, Sorbus, Pyrus u. Aesculus***. Absterbende Triebe an Jungbäumen könnten in den nächsten Wochen auf Junglarvenfraß hindeuten. Welkende Triebe mit Fraßgang sollten großzügig ausgeschnitten werden.

Blausieb (*Zeuzera pyrina*) Falter,
Foto LELF Zimmer

Schildläuse

Sowohl die **Euonymusschildlaus (*Unaspis euonymi*)** als auch die **Ulmenschildlaus (*Gossyparia spuria*)** können Wuchsdepressionen bis hin zum Absterben von einzelnen Ästen verursachen. Die Wanderlarven sind noch immer im bekämpfbaren Stadium und können nach Abklingen der Hitzeperiode noch mit geeigneten Präparaten bekämpft werden.



ca. 3-4 mm lange, helle, längliche, männliche und rundliche, bräunliche weibliche Schilde der Spindelstrauch-Deckelschildlaus, Foto: LELF, Zimmer



Ulmenschildlaus ca. 5 mm lang; Foto LELF; Zimmer

Folgende Insektizide mit Tiefenwirkung / systemischer Wirkung sind nutzbar:

PSM	Wirkstoff	Öff. Grün	Baumschule
Mospilan SG (28.02.26)	Acetamiprid	Freiland: Öffentliche Parks und Gärten, Grünanlagen in öffentlich zugänglichen Gebäuden, Sport- und Freizeitplätze, Golfplätze, Schul- und Kindergarten-gelände, Friedhöfe, Flächen des Gesundheitswesens; Gewächshaus: Grünanlagen in öffentlich zugänglichen Gebäuden (Innenraum)	gegen Blattläuse im Freiland u. Gewächshaus: 0,15-0,3 kg /ha (Zusatzwirkung nutzbar)
NeemAzal-T/S (31.08.25)	Azadirachtin	Öffentliche Parks und Gärten, Friedhöfe, Flächen des Gesundheitswesens, Straßenbegleitgrün; bis 50 cm Pflanzenhöhe	Freiland u. Gewächshaus bis 50 cm Pflanzenhöhe: 3 l /ha,
Scatto (31.10.26)	Deltamethrin	keine	Gewächshaus, 0,72- 1,44 l/ha ; B1
Karate Zeon (30.09.25)	lambda-Cyhalothrin	Freiland: öffentliche Parks und Gärten, Gewächshaus: öffentlich zugängliche Gewächshäuser	Freiland und Gewächshaus gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Zikaden; Nebenwirkung nutzbar; bis 50 cm Pflanzenhöhe: 75 ml/ha; B4
Micula (31.12.27)	Rapsöl	Freiland, Flächen für die Allgemeinheit: öffentliche Parks und öffentliche Gärten, Funktionsflächen auf Golfplätzen, Friedhöfe, Sportplätze, Schul- und Kindergarten-gelände, Spielplätze, Flächen Gesundheitswesens, Spiel- und Liegewiesen, Straßenbegleitgrün, Gewächshaus, Innenraumbegrünung in öffentlichen Gebäuden, öffentliche Gewächshäuser	12-24 l/ha je nach Pflanzenhöhe
Para Sommer	Paraffinöl	öffentliche Parks und öffentlich zugängliche Gewächshäuser	12-24 l/ha je nach Pflanzenhöhe

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Für die Behandlungen im **Öffentlichen Grün** sind die **zusätzlichen Anwendungsbestimmungen nach §17 PflSchG** zu beachten (siehe Tabelle auf der Webseite des BVL - [Link.](#))

Buchsbaumzünsler

Der Falterflug hat seit im Landkreis Spree-Neiße Ende Mai begonnen und hält noch weiterhin an. Nach Ende der ersten Juliwoche sollte demnach die Behandlung gegen die Junglarven (2.Generation) eingeplant werden.

Mondvogel

In den nächsten Tagen sollte in befallsgefährdeten Jungbaumpflanzungen verstärkt auf Fraßschäden der gemeinschaftlich fressenden Mondvogel-Larven (*Phalera bucephala*) geachtet und ggf. durch Schnittmaßnahmen entfernt oder Insektizide eingesetzt werden (Mittel siehe Tabelle in Hinweis 06/ 2026). Der Fraß beginnt an einzelnen Trieben, die zu Beginn einzeln kahl gefressen werden.



Mondvogel Falter bei Paarung;
Foto: A. Maack; 16.05.2025



Mondvogel
Eiablage; Foto
LELF; Zimmer



Mondvogel Larve;
Foto LELF; Zimmer

Eichenmehltau

Erste Symptome des Eichenmehltaus sind am jungen Laub zu beobachten. Da die Infektionsbedingungen mit steigenden Temperaturen noch günstiger werden, sollten hier rechtzeitig Fungizidmaßnahmen ergriffen werden. Beim Einsatz der Schwefelpräparate ist zu beachten, dass sie nicht bei Temperaturen über 20°C eingesetzt werden sollten. Nach Regenfällen sollte der Spritzbelag erneuert werden.